

Sehr geehrte Ehrengäste

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre sowie Freunde der SPÖ Gallneukirchen

Liebe Freunde aus der SPD Northeim

An einem Tag so wunderschön wie heute und damit meine ich nicht das Wetter, haben sich hunderte Menschen aus dem In- und Ausland zusammen gefunden um 100 Jahre Sozialdemokratie in Gallneukirchen zu feiern. Gerne bin auch ich der Einladung gefolgt und sicher nicht weil ich eine Ehrung bekommen habe, sondern weil es eine Ehre und eine Pflicht für einen Sozialdemokraten ist, bei diesem historischen Ereignis dabei zu sein. Natürlich aber auch deshalb, weil ich selber 25 Jahre, also ein viertel Jahrhundert, Teil dieser Gesinnungsgemeinschaft war und auch immer noch bin. Gut ein Fünftel von diesem ersten Jahrhundert der SPÖ Gallneukirchen war es mir gegönnt die Geschicke der Partei zu leiten. Die Funktion eines Vorsitzenden ist immer mit viel Arbeit und wenig Freizeit verbunden. Öfters fordert solch eine Aufgabe einen Menschen derart massiv, dass er sogar Familie und Freunde vernachlässigt. Manchmal bedarf es auch einer vertrauten Person, die einem sagt, dass es jetzt genug ist und man ein bisschen bremsen soll. Dieses Glück habe ich mit meiner Frau Brigitte, der ich auch an dieser Stelle Danke sagen möchte für die viele Geduld die sie mit mir hatte.

Aber die Funktion eines Vorsitzenden bringt nicht nur viel Arbeit, sondern es gibt auch schöne Momente und Momente des Erfolges.

Schöne Momente gab es in meinen 21 Jahren viele. Gelungene Veranstaltungen, das Schließen von Freundschaften, wenn man anderen helfen kann, die immer wieder gespürte und gelebte Freundschaft unter den Funktionären, das Durchsetzen der politischen Forderungen und das Erreichen von Verbesserungen für die Bevölkerung. All das und noch mehr ermuntert einem immer wieder weiterzumachen.

Die Momente eines politischen Erfolges, sind meistens dünn gesät und die größten lassen sich nur bei Wahlen wirklich messen. Bei meinen 4 zu verantwortenden Gemeinderatswahlen gab es auch einige Zugewinne und am meisten hat mich gefreut, wenn die SPÖ gewonnen und die ÖVP verloren hat. Aber auch diese Unterstützung der Wähler ist nur geborgt und das Vertrauen muss immer wieder aufs Neue erarbeitet werden.

Ich bin ein Kind einer typischen Arbeiterfamilie. Mein Vater war Briefträger, meine Mutter Hausfrau und wir wohnten in einem Gemeindebau in der Raiffeisenstraße. Ich bin groß geworden in einer Zeit, in der die Sozialdemokratie die absolute Mehrheit hatte. In den 70er Jahren habe ich miterlebt wie sich Österreich zum Positiven verändert hat. Wie es den Leuten und vor allem den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern langsam besser gegangen ist. Auf einmal war es auch den kleinen Arbeitnehmern möglich sich ein Auto zu kaufen, oder in den Urlaub zu fahren, was vorher nur dem Geldadel und den Unternehmern vorbehalten war. Familien wurden vom Staat unterstützt, die Wirtschaft angekurbelt und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern konnten sich auch ein kleines Haus oder eine Eigentumswohnung leisten. Den Menschen ging es zunehmend besser. Auch all jene die sich heute schon längst von der Sozialdemokratie abgewandt haben, profitierten und profitieren von den sozialen Verbesserungen der SPÖ. Leider wurden viele Errungenschaften der Sozialdemokratie von den nachfolgenden Regierungen, im speziellen von schwarz/blau/orange am Anfang des Jahrtausends wieder gestrichen und man merkt es, dass seit dem die Schere zwischen arm und reich weiter auseinander geht.

Nach 21 Jahren Vorsitzender bin ich nicht in den politischen Ruhestand gegangen, sondern habe mir erlaubt in die zweite Reihe zurück zu treten. Ich bin nicht überzeugt davon, dass jeder so lange wie ich eine Spitzenfunktion ausüben sollte, aber ich bin mir sicher, dass es der Demokratie gut täte, würden sich mehr Menschen politisch engagieren. Würde sich jeder Mensch einen kleinen Teil seines Lebens politisch engagieren oder interessieren, so wäre das Verständnis für politische Entscheidungen in der Bevölkerung besser und polemische und rechtsradikale Parteien und Gruppierungen hätten es nicht so leicht Anhänger zu finden.

Ich bedanke mich für dieses Geschenk und die Ehrung welches ich mit Freude entgegen genommen habe. Ich wünsche der SPÖ Gallneukirchen für die nächsten 100 Jahre alles Gute und bin überzeugt davon, dass Martin der richtige ist um die SPÖ in die zweiten 100 Jahre zu führen. Ich bin stolz darauf, ein kleiner Teil davon zu sein und bin mir sicher, dass es der SPÖ in den nächsten 100 Jahren gut gehen wird, denn die Sozialdemokratie ist für die Menschen gut.

Freundschaft!

Friedrich Wurm